

Vier Publikumsmagneten in Icking: Sebastian Manz, Herbert Schuch, Sarah Christian und Julian Steckel

Icking, 03. Oktober 2019. Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier: eine eher seltene kammermusikalische Besetzung wird am Samstag, den 12. Oktober 2019 bei Klangwelt Klassik zu erleben sein. Die vier Ausnahmemusiker Sebastian Manz (Klarinette), Herbert Schuch (Klavier), Sarah Christian (Violine) und Julian Steckel (Violoncello) kommen mit einem Programm, das unter die Haut geht: Neben hochromantischen Werken von Robert Schumann werden die vier Spitzenmusiker das beeindruckende und nachwirkende, musikalische Zeugnis aus der Zeit der Wirren des 2. Weltkriegs von Olivier Messiaen mit dem bedeutsamen Titel „Quatuor pour la Fin du Temps“ zur Aufführung bringen.

Sebastian Manz, Sarah Christian, Herbert Schuch und Julian Steckel sind als Solisten und Kammermusiker Publikumsmagneten und haben mit diesem Programm bereits für Furore gesorgt.

Romantische Töne Robert Schumanns leiten Olivier Messiaens aufrüttelndes Jahrhundertwerk ein

Bevor das Publikum das großartige Werk Olivier Messiaens zu hören bekommt, werden auf dem Ickinger Podium im Rainer-Maria-Rilke Gymnasium erst einmal romantische Töne angeschlagen: Robert Schumanns 6 Fantasiestücke und 6 Studien zeichnen eine Welt der Idylle voller Romantik und schlichter Zurückgezogenheit. Das zweite, dritte und vierte Werk der Studien arrangierte der Allround-Musiker und Klarinettist Sebastian Manz selbst.

Es folgt das zentrale Werk des Abends, das unter dem unmittelbaren Eindruck des 2. Weltkriegs entstanden ist und voller Symbolik und Ausdruckskraft von Not und Hoffnung auf Erlösung erzählt. Das „Quartett für das Ende der Zeit“ (Quatuor pour la fin du temps) von Olivier Messiaen nimmt als kammermusikalisches Werk auch im Oeuvre Messiaens eine Sonderstellung ein. Es entstand unter den widrigsten Umständen im Winter 1940/41 im Strafgefangenenlager Stalag VIII A in Görlitz. Dort wurde es von Inhaftierten, zu denen der Komponist Messiaen selbst zählte, am 15. Januar 1941 vor 400 Gefangenen uraufgeführt. Die ungewöhnliche Besetzung war durch die im Lager verfügbaren Instrumente und Musiker bedingt. Das Werk zählt zu den „bedeutendsten Kammermusik-Kompositionen des letzten Jahrhunderts“ (Alex Ross, „The rest is noise“). Der tiefreligiöse Komponist hatte dabei Verse aus dem 10. Kapitel der Apokalypse des Johannes vor Augen und beschreibt die Eindringlichkeit der Uraufführung so „...*niemals wieder (wurde) mit solcher Aufmerksamkeit und solchem Verständnis zugehört...*“.

Vier Musiker von internationalem Rang: Manz, Christian, Schuch und Steckel

Sebastian Manz begeisterte beim ARD-Wettbewerb 2008 Jury, Fachpresse und Publikum. Nach 40 Jahren wurde im Fach Klarinette erstmals wieder der erste Preis vergeben. Manz setzte diesem Sensationserfolg mit dem Publikumspreis sowie weiteren Sonderpreisen die Krone auf. Seine mit zahlreichen Auszeichnungen dekorierte Diskografie zeigt eindrucksvoll sein Gespür für besondere Inhalte und Gesamtkonzepte. So schließt er gerne auch einmal mit Jazz-Partnern Allianzen. Ebenso stellt er sein Talent fürs Arrangieren und Komponieren immer wieder unter Beweis. Seit 2010 ist Manz Soloklarinettist des SWR-Symphonieorchesters.

Mit seinen dramaturgisch durchdachten Konzertprogrammen und CD-Aufnahmen hat sich **Herbert Schuch** als einer der interessantesten Musiker einen Namen gemacht. 2013 erhielt er den ECHO Klassik. Innerhalb eines Jahres gewann er drei bedeutende Wettbewerbe: den Casagrande-Wettbewerb, den 1. Preis des London International Piano Competition und den Internationalen Beethovenwettbewerb Wien.

Sarah Christian hat sich mit dem Gewinn des ARD-Wettbewerbs 2017 international Bedeutung verschafft. Sie erhielt zusätzlich den Sonderpreis des Münchener Kammerorchesters sowie den Publikumspreis. Seit 2013 ist sie Erste Konzertmeisterin der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Die Kammermusik spielt in ihrer Karriere eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit dem Cellisten Maximilian Hornung hat sie als künstlerische Leiterin die Kammermusikreihe „Freistil in Augsburg“ gegründet.

Seit dem Gewinn des 1. Preises beim Internationalen ARD-Wettbewerb 2010, bei dem er zusätzlich den Publikumspreis und Sonderpreise verliehen bekam, zählt **Julian Steckel** zu den international gefragtesten Cellisten. Bereits zuvor war er Preisträger wichtiger internationaler Wettbewerbe. 2012 erhielt er den begehrten ECHO Klassik.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zu den Künstlern finden Sie unter www.klangwelt-klassik.de

Karten gibt es im Vorverkauf im Ticket-Shop unter www.klangwelt-klassik.de , telefonisch unter 08178-7171, bei München Ticket (begrenzt Kontingent) oder an der Abendkasse ab 18.00 Uhr.

Der kostenlose Einführungsvortrag von der Musikerin Birgitta Bohn beginnt um 18.30 Uhr.

Das Programm:

Samstag, 12. Oktober 2019, 19.30 Uhr



Sebastian Manz, Klarinette
Herbert Schuch, Klavier
Sarah Christian, Violine
Julian Steckel, Violoncello



Robert Schumann
Aus den Fantasiestücken op. 12
Nr. 1 „Des Abends“ (Klavier)

Robert Schumann
Sechs Studien in kanonischer Form op. 56,
(bearbeitet für Trio bzw. Quartett)

Robert Schumann
Aus den Fantasiestücken op. 12
Nr. 2 „Aufschwung“ (Klavier)
Nr. 3 „Warum?“ (Klavier)



Robert Schumann
Drei Fantasiestücke op. 73
Nr. 1 (Klarinette und Klavier)
Nr. 2 (Violine und Klavier)
Nr. 3 (Violoncello und Klavier)

Olivier Messiaen
„Quatuor pour la fin du temps“
für Violine, Klarinette, Violoncello und
Klavier (1940-41)



**Hochauflösende Bilder stellen wir Ihnen
in unserer Mediengalerie zum Download
zur Verfügung**

Über den Veranstalter Klangwelt-Klassik e.V.:

Klangwelt-Klassik e.V. ist ein Konzertveranstalter, der im Rahmen seiner beiden Konzertzyklen **Meistersolisten im Isartal** und **Ickinger Frühling** hochkarätige Ensembles und Solisten der klassischen Musikszene verpflichtet. Die Reihe **Meistersolisten im Isartal** hat sich inzwischen als eine der renommiertesten Veranstaltungsreihen für die klassische Kammermusik etabliert. Spitzen-Ensembles der ganzen Welt sind auf dem Podium zu hören. Der kleine Konzertsaal besticht durch seine gute Akustik und den nahen Kontakt des Publikums zu den Musikern. Eine besondere Qualität der Reihe ist darüber hinaus die Entdeckung hochkarätiger junger Ensembles, die kurz vor ihrem internationalen Durchbruch stehen und die Veranstaltungen als Sprungbrett für ihre Karriere nutzen. Das einmal jährlich veranstaltete **Internationale Streichquartett-Festival Ickinger Frühling**, das im Jahr 2019 bereits zum sechsten Mal stattgefunden hat, präsentiert ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit Klassikern und Neuentdeckungen der Kammermusik. Geladen sind preisgekrönte Ensembles mit internationalem Ruf. Besucher aus ganz Deutschland treffen sich hier, um die Musik zu genießen und sich in persönlichen Gesprächen mit Musikern, Experten und Musikliebhabern in einer lockeren Atmosphäre auszutauschen.



Ansprechpartner für die Presse:

Klangwelt Klassik – Freunde der
Kammermusik e.V.
Bettina Gaebel
Zeller Straße 48
82067 Ebenhausen
bettina.gaebel@klangwelt-klassik.de
T 08178 7554
M 0170 306 2938

Veranstalter:

KLANGWELT Klassik – Freunde der
Kammermusik e.V.,
Irschenhauser Straße 16, 82057 Icking